

Etliche pflegen sich abzubrechen, und mit den Füßen zertreten oder zerknirschen, damit aber werden sie nicht gänzlich getödtet. Das Feuer verzehret alle Ding.

Wider die Dmeisen, wenn sie den jungen Bäumen wollen Schaden thun.

Schneid die Blätter ab, so von den Dmeisen verzehret sind, in den Wipffeln von den Büchlein, und beginnet zu dorren, das soll man mit den Händen zerreiben, daß nicht die andern Blätter auch verunreinige, daß also die jungen Pflanzlein mögen fein in die Höhe, ohne irgend eine Verhinderniß wachsen, und befreuet seyn von ihren Feinden.

Folgen nun mancherley Lehren, wie man wehren soll, daß die Dmeisen nicht auf die Bäume steigen.

Zum ersten, mach einen Saft von einem Kraut, Portulaca genannt, das ist Seu- wurzel, und vermischs mit halb Eßig, und be- geuß den Stamm damit, oder bestreich den Stamm mit Wein-Hefen. Etliche nehmen ein wenig weich Pech, mit Rubriken vermi- schet, aber gar mäßig, auf daß es den Baum nicht schade.

Ein